

Hochgeachteter Herr Professor!

Intem ich mit beilebigen den Empfang
Ihrer freundlichen Egitel vom 15. J. d. h. zu be-
theiligen, gleiche ich gleichzeitig nicht Marale zu
thun, wenn ich Ihnen über die Diapostle auf
Munns einiges Bezügliches mittheile. Ihre Befürch-
tung, dass die fragliche Diapostle möglichen falls
mit *Cryptospora hypodermia* identisch sein könnte,
ist nicht gerechtfertigt. Fückels *Duguesneae* bei
Cryptospora sind alle 3 ältere Diapostle ger.
Von den übrigen Fückelschen *Cryptospora* Arten
hat keine septirte Sporen, und sind sonach als
virulente *Cryptospora* Arten anzusehen. Fückel
ist eben manchmal etwas zu weit. Ich bin
in der Lage Ihnen heute ein Tröbchen von
Cryptospora hypodermia beizufügen zu können
die ich für die ältere *Cryptospora hypodermia* halte, und die
mit Diapostle nichts gemein hat. Sie finden
auf den gedruckten Tröbchen jüngere und
ältere Stadien. Von einem Septum ist jedoch
keine

keine Spur vorhanden. Wenn Turkel, der sich
angab, er sei in der Schweiz aufgefallen, zuvörderst sein
wird, werde ich denselben einmal meine Gr.
hypothes. zur Ansicht und Bogelabteilung zuwenden.

Seine Meinung in betreff der *D. platanoidea*
und *D. Jureti* kann ich nicht theilen. Oudemans
hat in: *Matériau pour la Flore mycologique*
de la Hollande II pag. 62 (unter *Valva Jureti*
Am.) Pl. II, Fig 3. die ächte *Diap. Jureti*
richtig abgebildet; auch zeigt er andere
Habitus von *D. Jureti*, die ich von Oudemans
besitze ein ganz anderes Aussehen, als dies bei
der *D. platanoidea* der Fall ist, abgesehen von
den Formen, die auch etwas anders sind. —

Betreffend der *D. Saccardiana* bin ich mit
Ihnen vollständig einverstanden. Als ich den Namen
gab, hatte ich *Tubipora Kanirovici* E.
(eine Polypenart) im Sinne, und glaubte diese
Endung anwenden zu dürfen.

Mich (Ihnen für heute) bestens an —

nehmen die ich unter Versicherung ganz
besonderer Werthsetzung

Hr

Eiselen,

sehr ergeben

26. Juli 1875.

Thunze